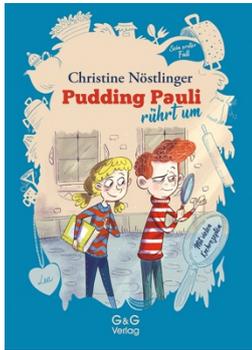


# Christine Nöstlinger

## PUDDING PAULI



Buchverlag: G & G Verlag,

Genre: Kinder und Jugend

Illustrationen: Barbara Fisinger

### Pudding Pauli rührt um

Als angehender Kommissar lässt Pauli keine Möglichkeit aus, einen spannenden Kriminalfall anzunehmen. Für die Lösung seiner Fälle sowie seiner Mathe-Aufgaben benötigt er allerdings die Hilfe seiner besten Freundin Rosi. Als Gegenleistung kocht er für sie regelmäßig das gemeinsame Mittagessen. In ihrem ersten Fall müssen die beiden einen Diebstahl aufklären. Wer hat wohl Leas goldenes Herz geklaut?

### Pudding Pauli deckt auf

Spurlos verschwinden immer mehr Hunde aus Wien. Ihre Besitzer werden mit rätselhaften Briefen eines „großen Hexenmeisters“ erpresst. Da kann nur einer helfen – Hobby-Koch und angehender Detektiv Pudding-Pauli! Gemeinsam mit seiner besten Freundin Rosi begibt er sich erneut auf Verbrecherjagd und gerät dabei in große Gefahr ...

### Pudding Pauli serviert ab

Weder Baseballkappen noch Cowboystiefel sind vor dem berüchtigten Dieb der Schule sicher! Zum Glück sind ihm Hobbykoch Pudding-Pauli und seine beste Freundin Rosi schon auf der Spur. Doch bald drängt sich die Frage auf: Stehen sie wirklich auf der guten Seite oder jagen sie jemanden, der für Gerechtigkeit sorgt?

**Christine Nöstlinger** wurde 1936 in Wien geboren, sie lebte als freie Schriftstellerin abwechselnd in Wien und im Waldviertel. Sie schrieb für Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen, engagierte sich sozial und gesellschaftspolitisch. Ihre Kinder- und Jugendbücher sind weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt und beliebt. Ihr Werk wurde international vielfach ausgezeichnet, sie erhielt den Andersen Award und war die erste Trägerin des Astrid-Lindgren-Preises. Christine Nöstlingers Bücher wirkten stets sowohl polarisierend als auch inhaltlich und sprachlich prägend. Sie nahm großen Einfluss auf die Entwicklung der modernen Kinder- und Jugendliteratur. Generationen von LeserInnen hat sie mit ihren Büchern, ihrem Witz und ihrem unkonventionellen Denken bereichert, erfreut, hat sie nachdenklich und mutiger gemacht – eine Kunst, die sie konkurrenzlos beherrschte.

## Pressestimmen

*Inhaltlich überzeugt sie dadurch, dass der Pauli zwar schlau ist, aber sich auch einmal irren kann, und dass jede geschilderte Szene durchaus plausibel ist. Da gibt es kein Superhirn, das klüger ist als jeder Erwachsener. Sondern einen ganz normalen Buben, der halt gut kombinieren kann und den Ehrgeiz hat, einmal ein großer Kriminalist zu werden. Und früh übt sich halt. Dass der Pauli dabei in der Schule um eine positive Mathematik-Note kämpfen muss (und von Rosi massive Hilfe bekommt) und daheim familiäre Sorgen hat, weil er sich an den neuen Freund der Mutter gewöhnen muss (der eigentlich gar nicht so übel ist), sind zwei weitere Ebenen, auf denen sich die Geschichte abspielt. Womit einmal mehr posthum bewiesen wäre: Christine Nöstlinger konnte das wahre Leben ihrer Leser ganz gut abbilden. Und dabei gut unterhalten.*

**Matthias Ziegler, Wiener Zeitung**

*Pauli und Rosie gehen auf Spurensuche, die weit aus der Schule hinausführt. Dabei lassen sie größte Gelassenheit walten und verwenden vor allem sehr viel Zeit aufs Kochen und Essen. Pauli ist nämlich mit seinen 10 Jahren bereits ein Schlüsselkind, aber nicht bereit, die von seiner Mutter bereitgestellte Tiefkühlkost zu essen. Also gibt es Lammkoteletts mit Bohnensalat, Topfenknödel und Paprikasuppe. Und natürlich Pudding. Die Zubereitung der Gerichte beschreibt die Österreicherin so lustvoll, dass man ununterbrochen Hunger hat bei der Lektüre. Zum Glück stehen alle Rezepte hinten im Buch – nebst einem Glossar, das Mundart-Begriffe wie Topfenknödel erläutert. Denn nicht nur Kochen kann man lernen während dieser Detektivgeschichte, sondern auch jede Menge neue Wörter.*

**Barbara Weitzel, Berliner Zeitung**